



Pressemeldung 02/2018 **Detailinformation für die Presse**, 01.08.2018

## Auftakt:

### „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ 2018

- ◆ **Mit Postkarten und U-Bahn-Werbung für mehr Sicherheit auf dem Oktoberfest:**
  - \* **Klarer Konter gegen Sexismus**
  - \* **Werbung in U-Bahnen für Münchner\*innen und Tourist\*innen**
- ◆ **Security Point für Mädchen und Frauen – die Anlaufstelle für Wiesnbesucherinnen in Notlagen**
- ◆ **Hilfe und Unterstützung für Wiesnbesucherinnen**

#### **Klarer Konter gegen Sexismus**

Sexuelle Gewalt wird – auch auf dem Oktoberfest – von vielen immer noch als Kavaliersdelikt betrachtet. Viel zu oft wird die Verantwortung den Betroffenen übertragen. Sätze wie „Was hods denn erwartet, wenss hoibad nackert umanand laft?“ oder „Selber Schuld, wenss so vui trinkt!“ fallen häufig in Bezug auf Betroffene sexueller Gewalt im Kontext Wiesn. Doch: Wer Mädchen und Frauen eine Mitschuld gibt, verhindert, dass Täter (und Täterinnen) zur Verantwortung gezogen werden und trägt indirekt dazu bei, dass Betroffene eine Gewalttat nicht anzeigen – aus Angst, man könne ihnen eine Mitschuld an dem Erlebten geben.

Deshalb startet die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ rechtzeitig zum Oktoberfest eine Postkartenkampagne, die das Thema Victim Blaming (Täter-Opfer-Umkehr) in den Fokus nimmt. Drei verschiedene Motive werden ab dem 7.9. in insg. 400 Münchner Lokalen ausliegen.

Auf der Vorderseite werden die oft gehörten Aussagen klar gekontert (Beispiel: „Was hods denn erwartet, wenss so vui trinkt?“ – „An fetzn Rausch. Sonst nix!“). Auf der Rückseite sind Informationen rund um das Thema zu finden. Die Postkarten sollen nicht nur die breite Öffentlichkeit sensibilisieren, sondern vor allem betroffenen Frauen und Mädchen Mut machen, sich Hilfe zu holen.

#### **Kontakt:**

*Kristina Gottlöber*  
Kontakt- und  
Informationsstelle  
für Mädchenarbeit  
IMMA e.V.  
089 / 3090415-20  
kristina.gottloeber  
@imma.de

[www.sicherewiesn.de](http://www.sicherewiesn.de)



/SichereWiesn



/SichereWiesn



/SichereWiesn

### **Werbung in U-Bahnen für Münchner\*innen und Tourist\*innen**

Rund drei Viertel aller Mädchen und Frauen, die das Angebot am Security Point in Anspruch nehmen, stammen nicht aus München und dem näheren Umland. Sie reisen aus den USA, Australien oder Italien an, kommen aus Hannover, Stuttgart oder vom Bodensee. So ist es nicht verwunderlich, dass der allergrößte Teil (ca. 90%) der hilfeschenden Wiesnbesucherinnen den Weg zum Security Point über Dritte findet. Um die Touristinnen aus dem In- und Ausland und natürlich alle Münchner\*innen noch besser über das Angebot zu informieren, startet die Aktion heuer eine weitere neue Kampagne in den Münchner U-Bahnen.

Vier Wochen lang (ab dem 10.9.) informiert die Aktion über das Fahrgastfernsehen der MVG alle Fahrgäste über das Angebot der Aktion. Zwei kurze Bildsequenzen weisen (in deutsch und englisch) auf das Angebot vor Ort am Security Point hin. So werden dieses Jahr noch mehr Münchner\*innen sowie Tourist\*innen vor und während der Wiesn erreicht.

### **Security Point für Mädchen und Frauen – die Anlaufstelle für Wiesnbesucherinnen in Notlagen**

Mädchen und Frauen finden den Security Point im Servicezentrum auf der Theresienwiese (Eingang „Erste Hilfe“). Geöffnet hat die Anlaufstelle an allen Wiesntagen von 18.00 bis 1.00 Uhr (samstags bereits ab 15.00 Uhr).

### **Gewinnen mit der „Sicheren Wiesn“**

Mehr als 100 tolle Preise erwarten Rätselfreund\*innen beim Gewinnspiel der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“. Unter allen Teilnehmenden werden dieses Jahr z.B. Gutscheine für Veranstaltungen im Gasteig, für den Onlineshop „Oberlandla“, eine Segway-Tour, Tagestickets für die Therme Erding und viele weitere attraktive Preise verlost. Das Rätsel gibt es zum Download unter [www.sicherewiesn.de](http://www.sicherewiesn.de). Und auch mit dem Smartphone ist das Mitmachen ganz einfach: QR-Code scannen, losrätseln und – mit etwas Glück – gewinnen. Einsendeschluss ist der 08.10.2018.

Eine gemeinsame Aktion von AMYNA e.V., IMMA e.V. und der Beratungsstelle Frauennotruf München

Unterstützt wird die Aktion von der Landeshauptstadt München sowie der Stiftung „Hänsel + Gretel“, dem Landratsamt München und zahlreichen weiteren Sponsor\*innen